

## Veranstaltungen im April 2018



- Sonntag 1.4. 9.30 Uhr **Auferstehungs-Gottesdienst**  
„Halt im Gedächtnis Jesus Christ“ 2.Tim.2,8
- Samstag 7.4. 15.00 Uhr Gebetswanderung um Winterthur  
Informationen liegen im Vereinshaus aus
- Sonntag 8.4. 9.30 Uhr Gottesdienst: Kolosser 2,12-15  
*Neue Lebenskraft*
- Montag 9.4. 14.30 Uhr Römerbrief: 11,17-36
- Sonntag 15.4. 9.30 Uhr Gottesdienst: Römer 15,13 (Jahreswort)  
*Freude und Friede im Glauben*  
**10.40 Uhr Jahresversammlung 2018**
- Sonntag 22.4. 9.30 Uhr Gottesdienst: Prediger Heinz Friederich
- Montag 23.4. 14.30 Uhr **Film: „Revolutionär“**  
Beitrag zum Thema Evolution und Glaube
- Sonntag 29.4. 9.30 Uhr Gottesdienst: Apostelgeschichte 16,23-34  
*Neue Lebenskraft*
- Samstag 5.5. 9.00 Uhr Brunch mit den Studenten der VBG**
- Sonntag 6.5. 9.30 Uhr Gottesdienst: Kolosser 4,2-4  
*Eine Tür für das Wort*

- » **Gebet und Kirchenkaffee** jeden Sonntag (vor/nach dem Gottesdienst)
- » **Mittwoch-Morgen-Seminar** mittwochs um 9.<sup>30</sup> Uhr
- » **Sprechstunde / Gebet** freitags 9.<sup>00</sup> Uhr / 11.<sup>00</sup> Uhr
- » **Ferien vom 21.-28.4.** Die Pfarrfamilie ist abwesend

### Gestorben



Am Dienstag, 27.März, starb Frau Margrit Klumpp in ihrem 94. Lebensjahr im Altersheim St. Urban. Sie war ein treues Mitglied der Stadtmission und arbeitete früher als Krankenschwester in der Privatklinik Lindberg. Die Trauerfeier findet am 4. April um 14 Uhr in der Stadtmission statt.

### Adressen

Stadtmission	Pfr. G. Schill	Technikumstr.78	8400 Winterthur	052 345 05 29
Präsident	W. Pfrunder	Im Laubegg 12	8406 Winterthur	052 203 70 08
Quästorin	R. Kohler	Am Bach 19	8400 Winterthur	052 232 92 08

Internet: [www.stadtmission-winterthur.ch](http://www.stadtmission-winterthur.ch) E-Mail: [info@stadtmission-winterthur.ch](mailto:info@stadtmission-winterthur.ch)

## Rundbrief April 2018



Ein alter Mann namens **Arthur Stace** stellte die Frage nach der Ewigkeit an Passanten auf den Bürgersteigen Sydneys. Manche machte die direkte Konfrontation mit dem Tod nachdenklich. Seine Frage liess sie nicht mehr los.

### Haben Sie eine Antwort?



Arthur Stace wurde 1884 in den Slums geboren. Er war der Sohn von Trinkern und wurde auch sehr bald zum Alkoholiker. Seine Familie betrieb ein Bordell. Oft wurde er wegen kleinerer Delikte inhaftiert. Er zog in den Krieg und verlor dabei ein Auge. Im Jahr 1930 schlenderte er verwahrlost und hungrig in eine Kirche Sydneys. Dort wurde ihm seine zerstörerische Alkoholsucht bewusst. Er beschloss, mit Jesus Christus ein neues Leben anzufangen und seine Laster und Sünden hinter sich zu lassen. Gott gab ihm tatsächlich die Kraft, seine Trinksucht aufzugeben.

Eines Tages ging ihm ein Satz aus einer Rede des Predigers John Ridley nicht mehr aus dem Ohr: „**Ich wünschte, ich könnte durch alle Straßen Sydneys gehen und das Wort EWIGKEIT rufen.**“ Arthur fühlte sich plötzlich von Gott dazu beauftragt, Ridley diesen Wunsch abzunehmen. Allerdings war er etwas schüchtern. Da wählte er einen anderen Weg. Er bückte sich mit einem Stück Kreide auf den Bürgersteig und versuchte das Wort „Eternity“ (Ewigkeit) hinzukriegen.

Normalerweise brachte er nur ein unleserliches Gekrakel zustande, aber diesmal gelang es ihm. Nie hätte er gedacht, daß er diesen Schriftzug so akkurat schreiben könnte. Über 30 Jahre stand Arthur jeden Tag um vier Uhr in der Früh auf. Er bat Gott um Weisung, von wo aus er starten sollte und legte dann los. Alle 100 Meter sank er auf die Knie und schrieb das Wort „Eternity“ auf den Bürgersteig. Manchmal war er drei Stunden unterwegs. Erst danach ging er zur Arbeit.



20 Jahre lang wusste niemand, wer die Wege mit dem gewichtigen Wort übersät hatte. Aber man akzeptierte den Kreideschriftzug auf den Bürger-

steigen sogar als ein Markenzeichen Sydneys. Manche denken, Arthur Stace sei ein verrückter Exzentriker gewesen. Andere halten ihn für einen Mann Gottes. Noch immer steht das Wort „Ewigkeit“ auf einem der Bürgersteige Sydneys. Manchmal hinterlässt sogar Kreide „gravierende Spuren“.

### **Wo werden Sie in der Ewigkeit sein?**

Was nützten uns die vielen Gottesdienste, die jeden Sonntag gefeiert werden, was nützten die grossartigen Worte der Bibel, wenn wir nur das Leben hier auf der Erde im Sinn ha-

ben? Jesus Christus ist auferstanden! Diese Botschaft dringt seit 2000 Jahren durch die Welt, damit wir eine Perspektive erhalten über's Diesseits hinaus. Ohne diese ist es schwer, Lebensfreude und Lebenssinn zu bewahren in schwierigen Zeiten, insbesondere wenn es dem Tod entgegen geht. Die Frage, wozu lebe ich (noch), wird mir erst wirklich klar, wenn ich mit dem in Beziehung trete, der als Erster nicht im Grab geblieben ist. Er schenkt mir ewiges Leben und die Gewissheit einer persönlichen Auferstehung.

Arthur Stace schrieb das Wort „Ewigkeit“ etwa 500 000 Mal auf die Bürgersteige von Sydney, damit jeder Mensch sich ernsthaft Gedanken darüber macht: Wo werde ich die Ewigkeit einmal verbringen? Jederzeit kann unser Leben zu Ende sein. Jederzeit können Sie aber auch wie Arthur Stace ein neues Leben mit Jesus Christus beginnen. Nicht nur ihr Alltag erhält dadurch noch einmal ganz neue Farbe. Vor allen Dingen empfangen Sie inneren Frieden aufgrund der Gewissheit des ewigen Lebens.

Pfarrer Gottfried Schill



*Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.*

***Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.***

*1. Korinther 15,19-20*